Zeitschrift: Theologische Zeitschrift
Herausgeber: Theologische Fakultät der Universität Basel
Band: 30 (1974)
Heft: 4

Endseiten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Hartmut Gese

Vom Sinai zum Zion

Alttestamentliche Beiträge zur biblischen Theologie. (Beiträge zur evangelischen Theologie, Band 64) 260 Seiten. Leinen Sfr. 45.70

Mit ungewöhnlicher Gelehrsamkeit und Weite des Gesichtskreises werden Haupt- und Randprobleme der alttestamentlichen Wissenschaft behandelt und gefördert. Die Bedeutung dieses Bandes geht aber weit darüber hinaus. Der Verfasser führt zu einer grundlegend neuen Sicht des Verhältnisses von Altem und Neuem Testament. Er ermöglicht und realisiert damit bereits exemplarisch eine gesamtbiblische Theologie, in der das Neue Testament als die Vollendung des Alten erscheint. Das Buch ist für jeden Theologen aufregend zu lesen.

Walther Zimmerli

Studien zur alttestamentlichen Theologie und Prophetie

Gesammelte Aufsätze Band II. (Theologische Bücherei, Band 51) 336 Seiten. Snolin Sfr. 37.10

Der Band enthält 18 Untersuchungen, die zumeist um die Frage des rechten Verständnisses der Gottesaussage kreisen. Dabei liegt das Hauptgewicht auf einer Reihe von Studien zur großen Schriftprophetie. Die Bedeutung für das alttestamentliche Reden von Gott wird in einem einführenden Aufsatz erläutert und dann in verschiedenen Untersuchungen bei den Propheten Jesaja, Hiskia, Ezechiel und Deuterojesaja aufgezeigt. In weiteren Beiträgen geht es um die Frage nach Gegenstand und Gehalt alttestamentlicher Theologie, um Traditionsgeschichte und Geschichte Israels, um die Zwillingspsalmen und das Schrifttum von Qumran, um die Beziehungen zwischen der alttestamentlichen Prophetie und der des Islam und schließlich um das Menschenbild im Alten Testament. Dieser neue Band spricht nicht nur Theologen, sondern alle am Alten Testament Interessierten an.

Chr. Kaiser Verlag München

Auslieferung für die Schweiz: Theologischer Verlag Zürich

Ulrich Köpf

Die Anfänge der theologischen Wissenschaftstheorie im 13. Jh.

1974. Ca. 316 Seiten (Beiträge zur historischen Theologie 49).
Leinen ca. 68.– DM

Eine Besinnung auf die Grundlagenproblematik ist heute in der Theologie wie in anderen Wissenschaften besonders dringlich. Fruchtbare systematische Erörterungen sind jedoch ohne Kenntnis des geschichtlichen Hintergrunds unmöglich. Die vorliegende Arbeit beschreibt in einem ersten Hauptteil die Voraussetzungen und Bedingungen, unter denen im 2. Viertel des 13. Jahrhunderts die theologische Wissenschaftstheorie entstand, deren Begriffe, Fragestellungen und Lösungsvorschläge bis heute fortwirken. Im zweiten größeren Teil analysiert sie die einzelnen Wissenschaftslehren in problemorientierten Längsschnitten. Da der Verfasser neben den gedruckten auch die handschriftlichen Quellen heranzieht, entsteht ein differenziertes Bild, in dem nicht nur die berühmten Autoren der Zeit (wie Bonaventura und Thomas von Aquin), sondern auch weniger bekannte erscheinen. Dabei wird manches bisher gängige Urteil berichtigt. Die Arbeit bietet durch die Berücksichtigung aller behandelten Probleme einen umfassenden Überblick, der auch dem Philosophie- und Literarhistoriker Anregungen vermittelt. Damit schafft sie eine Grundlage für weitere historische Untersuchungen und stellt Material für die systematische Diskussion in der theologischen wie in der allgemeinen Wissenschaftstheorie bereit.

J.C.B. Mohr (Paul Siebeck)
Tübingen